

Anregung von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN:

### **Autofreier Marktplatz in Schöppenstedt**

Till Eulenspiegel ist der bekannteste Narr der Welt und nach Auffassung von BUNDNIS 90/ DIE GRÜNEN spielt er seine Schelmenstreiche immer noch in Schöppenstedt, wie die Marktplatzgestaltung zeige. Die GRÜNEN kritisieren, dass die schönen schattenspendenden Bäume auf dem Marktplatz vor dem Rathaus erst einmal alle Anfang des Jahres 2018 gefällt wurden und dann passierte nichts weiter. Der Grund ist, dass die Baukosten für die Umgestaltung des Marktplatzes in unbezahlbare Höhen schnellten. Die GRÜNEN fragen, warum der vorhandene Baumbestand nicht in die Planung und Gestaltung des Marktplatzes einbezogen wurde, denn wenn auch wieder Bäume gepflanzt werden, werden Jahre vergehen bis diese so groß gewachsen sind, dass sie Schatten spenden. Des Weiteren kritisieren die GRÜNEN, dass Teile des Marktplatzes als Parkplatz verwendet werden sollen. Während andere Städte in Deutschland wie Freiburg, Münster, Köln, Hamburg, München, Kassel, Bremen, Berlin, Frankfurt a.M., Karlsruhe, Aachen und Düsseldorf autofreie oder autoarme Stadtteile umsetzen beziehungsweise darüber nachdenken, wird in Schöppenstedt der Autoverkehr ausgeweitet.

In einem autofreien oder autoarmen Bereich existiere mehr Raum für den Menschen, saubere Luft und weniger Lärm und mehr Spiel- und Begegnungsräume für Jung und Alt. Alles Dinge die eine Stadt lebenswert machen. Wer dies nicht glaube, so schlagen die GRÜNEN vor, sollte mal auf einer der ostfriesischen Inseln Borkum, Juist, Norderney, Baltrum, Langeoog, Spiekeroog oder Wangerooge Urlaub machen, denn diese Inseln seien weitestgehend autofrei.

Auch in Freiburg-Vauban entstand seit 1998 auf einem 38 Hektar großen ehemaligen Kasernengelände ein stellplatzfreier Stadtteil. In diesem Stadtteil herrscht eine ganz andere Atmosphäre als in Stadtteilen, wo viele Autos unterwegs sind oder parken. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN meinen, dass auch in der Stadt Schöppenstedt ein entspanntes Leben mit weniger Verkehrslärm sowie geringeren Unfallgefahren mit einem Marktplatz ohne Autos möglich sei. Lutz Seifert, Vorstandsmitglied des GRÜNEN-Ortsverbandes Elm-Asse-Fallstein ist der Meinung: „Auf einem autofreien Marktplatz wäre es sehr angenehm, an einem lauschigen Sommerabend unter schattigen Bäumen neben der in einem offenen Flussbett dahinplätschernden Altenau in einem gemütlichen Biergarten zu sitzen und das ohne Verkehrslärm und Autoabgase.

“BÜNDNIS 90/Die GRÜNEN regen an, darüber nachzudenken, auch die Stoben- und Jasperstraße ohne Abstellplätze für Autos zu gestalten. Da dadurch Flächen nicht mehr benötigt würden, könnte die Altenau wieder in einem offenen Flussbett fließen und ein Grünstreifen mit Büschen und Bäumen die Lebensqualität in Schöppenstedt steigern.